

## Kiezerkundung beim Kindergeburtstag

Du möchtest zum Kindergeburtstag mal etwas Neues ausprobieren? Dann gestalte doch einen kreativen, alternativen Geburtstag in dem die Kinder sich kreativ austoben dürfen und nebenbei ihren Kiez ein bisschen besser kennenlernen.

### Benötigtes Material

- Handy(s) oder Tablet(s)
- Papier
- Stifte
- Kreide
- Alles was sich upcyclen oder verbasteln lässt (Auch Stöcker oder Blätter die draußen gefunden werden)

Alter: 7-12 Jahre  
Dauer: 4 Stunden  
feste Gruppe  
Ansprechperson: Eltern,  
Erziehungsberechtigte

### Deine Rolle als anleitende Person

Der Chatbot führt dich durch alle Schritte und Aufgabestellungen. Diese Begleitmaterialien sollen dich außerdem unterstützen. Deine Aufgabe ist es darauf zu achten, dass alle Stimmen gehört werden und alle verstehen worum es geht. Versuche Dinge zu erklären oder lass die Kinder sich Dinge gegenseitig erklären. Die hier notierten Abläufe und Bemerkungen sollen dir lediglich als Orientierung und Inspiration dienen. Du kannst aber natürlich gern alles so gestalten, wie du das möchtest. Vertrau auf dein Gespür für die Kids.

### Setting oder: Den Raum vorbereiten

Versuch im Raum eine entspannte Atmosphäre zu schaffen. Ihr probiert heute etwas Neues aus. Da darf es auch etwas anders aussehen als gewohnt. Je nach Raumgröße und aktuellen Abstandregeln hast du hier Gestaltungsspielraum. Ihr braucht Orte an denen ihr malen, basteln und kleben könnt und solche an denen ihr zusammenkommt und euch unterhaltet. Falls du den genug Platz hast, versuch den Raum für das „Denken“ und den für das „Kreative Austoben“ von einander zu trennen. Das kann schon heißen, dass ihr beim „Denken“ einfach in eine andere Richtung guckt oder aber, dass ihr an unterschiedlichen Ecken im Raum seid.

Leg die Materialien für die Kreative Arbeit (am besten in Kisten sortiert) bereit. Du kannst auch an das anknüpfen, was die Kinder gerade im Kunst-Unterricht behandeln. Materialien müssen nicht teuer oder extra gekauft sein. Ein paar Stifte und Papier sind wichtig. Das Papier kann auch Altpapier sein z.B. aufgeschnittene Mehlütten. Zum Basteln eignen sich ansonsten z.B. Getränkekartons, leere Dosen oder Gläser, etc.

## Den Chatbot nutzen

### Phase Eins: Den Chatbot ankündigen

Erkläre kurz, was ihr heute vorhabt, was ein Chatroboter ist und warum ihr ihn nutzen wollt.

Beispiel: Unser Plan ist es für heute den Stadtteil ein bisschen schöner zu machen. Dafür gehen wir raus, schauen uns den Stadtteil an und basteln ihn uns dann schön. Dafür reden wir auch mit Solotta, dem freundlichen Chatroboter. Solotta sagt uns, was wir als nächstes tun.

Zeit: 10 Minuten

### Phase Zwei: Den Stadtteil erkunden

Öffnet den Chatbot und klickt euch durch die ersten Gespräche bis ihr zum Spaziergang kommt. Macht dann einen Spaziergang und unterhaltet euch währenddessen über das was ihr seht. Ist es z.B. nervig an der Ampel zu warten? Müsst ihr weit laufen um zu einem Park zu kommen? Dürft ihr auf der Straße tanzen?

Haltet euren Spaziergang fest: in Fotos auf dem Handy, kurzen Sprachnotizen oder Videos in denen ihr zeigt was euch gefällt oder nicht gefällt.

Tipp: Wenn ihr direkt etwas tun wollt könnt ihr Klebepunkte in zwei verschiedenen Farben mitnehmen z.B. rot und grün. Grüne Punkte klebt ihr an alles was euch gefällt. Rote an Dinge die euch nicht gefallen.

Zeit: 15 Minuten

Nach dem Spaziergang klickt ihr im Chatbot auf weiter. Wenn ihr eigene ganz und gar eigene Sammlung machen wollt könnt ihr das z.B. auf einem großen Blatt Papier mit einer Mind-Map machen. Alternativ könnt ihr euch ein eigenes Padlet, also eine eigene digitale Pinnwand erstellen. Nutze die Fragen aus dem Padlet zur Orientierung oder wähle versuch die Kinder frei erzählen zu lassen. Natürlich könnt ihr auch direkt das Padlet aus dem Chatbot verwenden und eure Ergebnisse mit denen der anderen abgleichen. Allerdings bietet es sich an, sich zunächst selbst Gedanken zu machen, bevor ihr die Antworten der anderen lest.

Folgt weiter den Anweisungen im Chatbot. Halte das Bastelmaterial bereit. Unterstützt die Kinder beim Basteln und ermutige sie mal etwas Neues auszuprobieren, z.B. eine kurze Geschichte zu schreiben oder ein kleines Häusermodell aus alten Tetrapaks zu basteln oder auch einen anderen Stift zu verwenden.

Zeit: 40 Minuten

### Phase Drei: Utopien entwickeln

Für die nächsten Schritte eignet sich je nach Gruppengröße die Einteilung in Kleingruppen von etwa 3 bis 4 Personen.

Für den ersten Schritt unterhaltet euch locker über die Fragen. Unser Vorschlag: Stück für Stück und nicht alle auf einmal. **Dafür kannst du die Fragen auch auf kleine Zettel schreiben, welche die Kids dann Stück für Stück ziehen und besprechen. Füg gern eigene Fragen hinzu.** Das **Arbeitsmaterial 02** gibt euch zusätzlich ein paar Begriffe, die euch helfen können, euer Denken zu strukturieren.

**.kultur.frei.entfalten**

**Zeit: 20 Minuten**

Für den nächsten Schritt, die Dokumentation und das Weiterdenken des Gesprächs, halte wieder das Bastelmaterial bereit. Ihr könnt in den Kleingruppen sitzen bleiben, jedoch sollten die Kids nun ihre eigenen Vorstellungen in den Blick nehmen. Hier geht es um die ganz individuellen Utopien. Nehmt euch gern nochmal das Inspirationsboard zur Hand. Außerdem bietet es sich hier oft an, mehrere Ausdrucksformen zu kombinieren und etwas ausführlicher zu werden. **Ihr müsst hier auch nichts ganz Neues machen. Vielleicht lassen die zuvor entstandenen Dinge bearbeiten indem ihr Elemente oder Hinweissschilder hinzufügt.**

Hinweis: In dieser Phase geht es viel um ganz persönliche Vorlieben. Träumen ist erlaubt. Unrealistisch erscheinende Wünsche verweisen oft auf greifbarere Probleme. Seid hier ganz offen zueinander. Diese Phase kann außerdem dazu führen, dass ihr euch über Werte unterhaltet. Begleite diesen Prozess. Achte darauf, dass möglichst viele Bedürfnisse gehört werden und kein Raum für Diskriminierungen oder Ausgrenzung entsteht. (Das gilt natürlich für den ganzen Tag.)

Jetzt ist ein guter Moment für eine längere Pause

**Zeit: 40 Minuten**

Nehmt euch im nächsten Schritt Zeit, zu resümieren. Folgt den Anweisungen im Chatbot und rekapituliert kurz. Stellt euch gegenseitig eure Utopien vor und ladet die Ergebnisse im nächsten Padlet hoch. **Tipp: Ihr könnt Fotos machen und das Padlet am Beamer öffnen um dann Stück für Stück die Ergebnisse vorzustellen. Eine Person kann dann parallel kurze Beschreibungen tippen.**

**Zeit: ca. 4 Minuten pro Person****Phase Vier: Utopien sichtbar machen | Aktionskunst**

Folgt den Anweisungen im Chatbot und erkläre und zeig was Aktionskunst sein kann.

**Zeit: ca. 10 Minuten**

Jetzt geht es ans Machen. Hol all die Bastelsachen und Handys raus. Folgt weiter den Anweisungen vom Chatbot. Jetzt plant ihr eure eigenen Aktionen. Zunächst braucht ihr etwas Platz zum Planen. Macht euch dann an die Umsetzung. Dafür geht es wieder raus in den Kiez. Zeigt den Anwohner\*innen eure Utopien!

Die Kids nehmen jetzt als Grundlage ihre eigenen Utopien. Als Unterstützung findet ihr im Chatbot eine Ideenwerkstatt verlinkt.

Als Zwischenschritt kann es für manche Formate helfen kurze und klare Forderungen und Wünsche aus der Utopie zu entnehmen. Für andere Formate ist es dienlicher, je ausführlicher die Utopie gedacht wurde. Wägt hier bewusst ab.

Wichtig für die Dokumentation ist, dass ihr alle Aktionen dokumentiert. z.B. mit einem Foto, einem Video oder einem Bericht. Übrigens: Auch das kann Teil der Aktion sein und Spaß machen!

Sollte es euch noch schwerfallen, eure Utopie in eine Aktion zu übersetzen hilft [Arbeitsmaterial 03](#). Dort findet ihr Kreativitätstechniken, die euch beim Umgang mit der Ideenwerkstatt und eurer Utopie unterstützen sollen.

Außerdem findet ihr auf dem [Arbeitsmaterial 04](#) kleine Aufgaben, die helfen Sofort-Aktionen umzusetzen sowie Beispielszenarien für Aktionen die sich auch auf andere Themen übertragen lassen.



Arbeitsmaterial 01

# KIEZSPAZIERGANG

Name:

Datum:

Zeichne hier den Weg durch deinen Kiez auf. Beschrifte wichtige Orientierungspunkte.  
Mein Weg durch den Kiez:

Orte an denen ich mich wohl fühle/ nicht wohl fühle:

Geräusche:

Typische Situationen:

Gerüche:

Arbeitsmaterial 02

# UTOPIEGESPRÄCH

Diese Anregungen können euch helfen über einzelne Aspekte in euren Utopien nachzudenken und zu sprechen. Seht das Ganze als Angebot. Ihr müsst nicht auf alles eingehen.

Wie wohnen die Menschen?

Wo sind Tiere?  
Wie leben sie?

Wie kommunizieren wir miteinander?

Wie komme ich zur Schule?

Wer hat den meisten Platz auf der Straße?

Wie kaufen wir ein?

Wo bin ich in meiner Freizeit meistens?  
Gefällt es mir da?

Was mache ich, wenn meine Eltern arbeiten?

Wo gehst du hin, wenn du Hilfe brauchst?

Wie oft siehst du deine Großeltern?

Wo ist unser Müll?

Wie lernen ich am besten?

Wo gibt es Kunst und wer kann sie sehen?

Wo spielen wir?

## Arbeitsmaterial 03-a

# IDEENSCHMIEDE

Die Ideen wollen dir nicht so richtig kommen? Kein Problem! Es gibt so genannte Kreativitätstechniken, die dir helfen auf neue Gedanken zu kommen. Hier findest du zwei Beispiele.

## IDEENKOPFSTAND

### Methode

- Formuliere dein Problem als Frage
- Dreh die Frage ins Gegenteil
- Sammle spontane Ideen für deine Gegenteil-Frage
- Wandle jetzt deine Ideen in ihr Gegenteil um

### Beispiel

- Wie mache ich meinen Schulweg witziger?
- Wie mache ich meinen Schulweg langweiliger?
- z.B. nur die Fahrbahn und Autos und gerade, ungemusterte Wege
- Verschwungene Wege mit Hindernissen und Comics auf dem Boden

### Ergebnis

So solltest du an Ideen kommen, an welchen konkreten Dingen oder Verhaltensweisen du deine Aktionen festmachen kannst.

## Jetzt bist du dran

Dein Problem als Frage:

Deine Frage ins Gegenteil gedreht:

Ideen zu deiner Gegenteil-Frage:

Die Ideen umgedreht:

## Arbeitsmaterial 03-b

# IDEENSCHMIEDE

## ASSOZIATIONSKETTE

Wenn wir versuchen auf Ideen zu kommen denken wir oft nur an das, was wir schon kennen. Die Idee der Assoziationskette ist daher einen Impuls zu geben an etwas anderes zu denken. Dieses andere nutzen wir dann um eine Verknüpfung herzustellen. Egal wie abwegig es klingt. Das macht für Aktionskunst gar nichts.

### Methode

- Formuliere einen Teil deiner Utopie möglichst konkret
- Such dir eine Assoziation z.B. in dem du ein Buch auf einer beliebigen Seite aufschlägst und das erste Substantiv wählst
- Versuch die beiden Dinge zu verknüpfen. Wie kann dir die Assoziation helfen auf deine Utopie aufmerksam zu machen?
- Wähle deine Materialien.
- Wie kannst du aus dem Material deine Idee realisieren?

### Beispiel

- Ich wünsche mir etwas zu tun nach der Schule
- „Wolle“
- Witzige Strickkurse für „Pullover für Parkbänke“
- Papier
- Ich schneide Strich-Figuren aus die ich auf Bänke setze. Sie sehen aus, als würden sie Stricken.

### Ergebnis

Du musst nicht bei der ersten Idee bleiben. Vielleicht kommen dir dadurch neue Ideen oder du probierst andere Assoziationen. Schau für die Materialien auch in die Ideenwerkstatt.

### Jetzt bist du dran:

Deine Utopie:

Deine Assoziation:

Eine Idee:

Material:

Idee:

## Arbeitsmaterial 04

# AKTIONSSPICKER

## Ideen für kleine Aktionen

Ihr wisst nicht so ganz, wie ihr anfangen sollt oder habt gerade gar keine Ideen? Die Kreativitätstechniken sagen euch nicht zu? Hier ein paar Vorschläge.

### Plakate erstellen

Nehmt euch große Stücke Papier und kreiert auffällige Plakate mit einer klaren Botschaft.

Beispielmessage: Stoppt das Bäume fällen!  
Kümmert euch um Oma! Stellt Futter für die Igel raus!

Vielleicht fällt euch auch ein fetziger Spruch dazu ein.

Geht in den Kiez und hängt die Plakate gut sichtbar auf.

### Kiezspielplatz

Macht aus Allem was ihr finden könnt ein Spiel. Nutzt dafür Kreide und Hinweisschilder, die die Regeln erklären. Beispiele: Ein Basketballkorb aus einem Mülleimer. Ein Tic-Tac-Toe aus Gehwegplatten. Eine Limbo-Stange aus einem Ast zwischen zwei Bäumen. Boccia aus Steinen oder Nüssen. Mikado aus kleinen Stöckern. Dart aus Kletten (und einem Stück Fließ). Ein Ringwurfspiel aus Stöckern und Kränzen aus Grashalmen oder Gänseblümchen.

### Insektenhotels basteln

Du kannst aus alten Dosen, Stöckern und andrem Material, dass du meist auf der Straße findest kleine Hotels für Insekten bauen. Verteile sie im Kiez. Leg kleine Hinweisschilder dazu.

### Duftgirlande

In deinem Kiez riecht es komisch? Mach es sichtbar. Bastle eine Girlande. Hänge Bilder oder Zeichnungen des komischen Geruchs daran. Häng die Girlande auf.

Arbeitsmaterial 05

# DIE FÜNF FINGER

Die Fünf Finger-Methode ist eine sehr beliebte Feedback-Methode. Jede Person orientiert sich an der Hand und beantwortet kurz die jeweilige Frage. Insgesamt also fünf Fragen. Nehmt euch kurz Zeit zu überlegen und lass dann jede Person zu Wort kommen.

